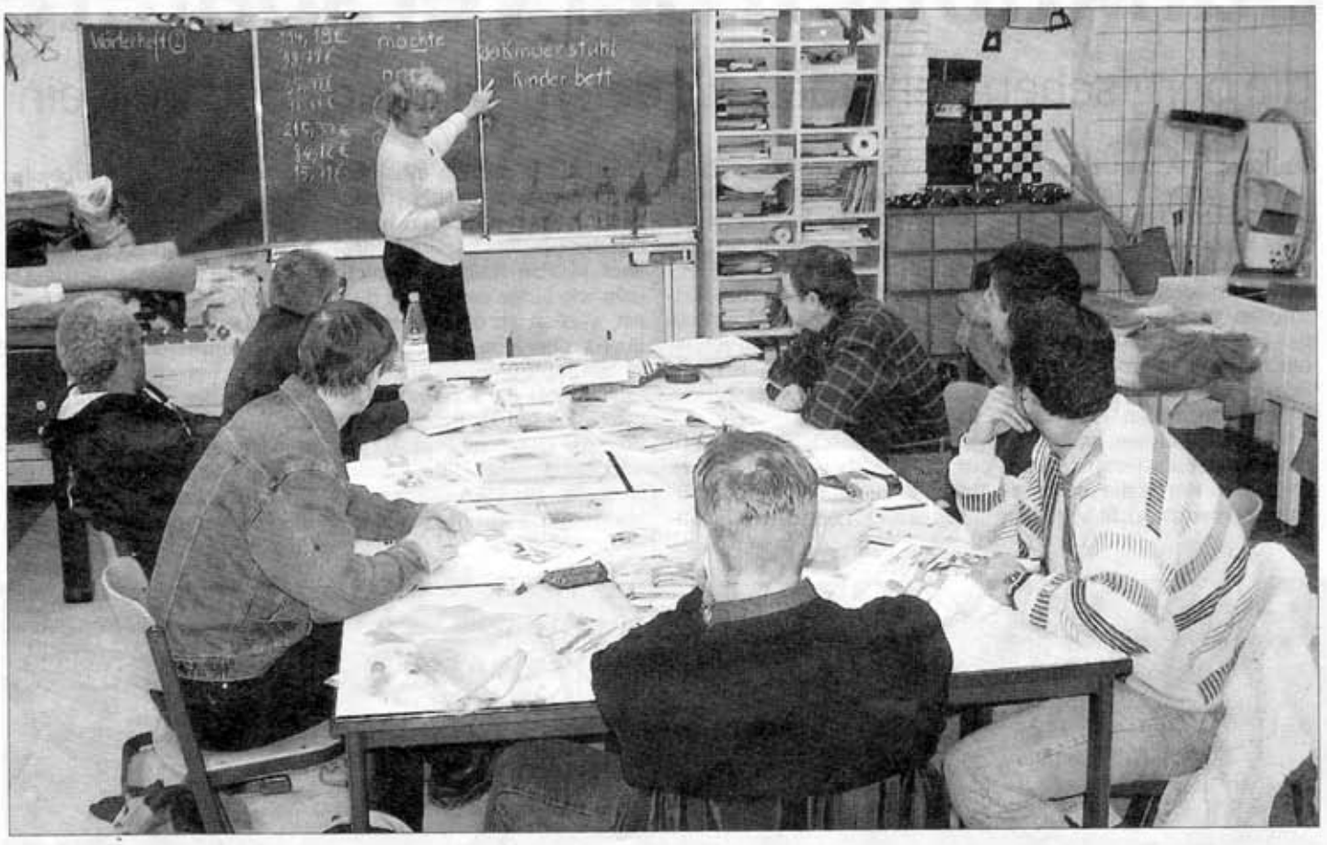
Fliesenlegen und anstreichen

Freiwilligenbörse sucht neue Mitstreiter für neue Projekte



Eine pensionierte Lehrerin, Mitglied der Freiwilligenbörse, erklärt Migranten die nicht immer einfache deutsche Sprache. (Foto: privat)

von CLAUS BOELEN-THEILE

KÜRTEN. Der Meierhof in Kürten-Hähn braucht dringend Hilfe: Die Terrasse soll mit Fliesen verschönert werden. Für sein Kinderdorf der „Guten Hand" in Biesfeld hat Direktor Heinrich Hölzl einen weiteren Hilfsappell an die Kürtener Freiwilligenbörse gerichtet: Die Spielgeräte und Spielhäuschen im Außengelände sind in die Jahre gekommen und könnten einen neuen Anstrich vertragen. Auch Bekik, die ökumenische Jugend-Initiative in Kürten, setzt auf die fleißigen Ehrenamtler: Point B, das neue Internet-Café an der Pfarrkirche St. Antonius Einsiedler in Bechen, soll frisch renoviert und angestrichen an den Start gehen.

Viele Pläne, viele Projekte für das Team um Eckart von Schöning und Gerhart Keilholz, zwei der maßgeblichen Helfer, die immer zur Stelle sind, wenn es irgendwo im Gemeindegebiet „brennt". Jetzt schlagen die beiden Alarm: „Wir brauchen neue Helfer, die sich für ihre Gemeinde engagieren wollen." Bislang gingen den Ehrenamtlern Spätaussiedler und Asylbewerber zur Hand, so genannte „Ein-Euro-Jobber" – „Treue Helfer", wie von Schöning und Keilholz loben. „Diese Menschen haben sowas von engagiert mitgemacht und waren immer pünktlich zur Stelle."

Seit vor zwei Jahren das Sozialgesetzbuch reformiert worden sei, gebe es allerdings eine veränderte Lage. „Wir sind jetzt Häuptlinge ohne Indianer", sagen die beiden. Weil die Freiwilligen-Projekte nach neuer Gesetzgebung zu kurzfristig angesetzt werden und nicht lange genug andauern, nehme man von einer Vermittlung Abstand, erklärt die stellvertretende Fachbereichsleiterin „Soziales" bei der Gemeinde Kürten, Ilsegret Bruns. Diese Projekte bekomme Kürten nicht mehr genehmigt.

In diese Bresche sollen jetzt Kürtener Bürger springen. Zurzeit besteht die Freiwilligenbörse aus einem Kernteam von sechs Personen, erklärt von Schöning, pensionierter Diplom-Ingenieur aus dem Ortsteil Blissenbach. Ohne weiteren Zulauf seien Großeinsätze wie auf dem Meierhof und im Point B nicht zu stemmen. „Kommen Sie zu uns und helfen Sie", appellieren die Ehrenamtler. Auch Bürgermeister Ulrich Iwanow wünscht sich Verstärkung fürs Team. „Das ist eine wunderbare Sache, die allen Bürgern in der Gemeinde hilft." Die Gemeinde lege Wert darauf, dass die Initiative nur dann tätig werde bei Arbeiten, die ansonsten keine Chance für eine Realisierung hätten. Jeder Ehrenamtler sei darüber hinaus über die Kommune versichert. Ein Arbeitstag bei der Freiwilligenbörse beginne um 9 Uhr und dauere sechs bis sieben Stunden, erklärt Eckart von Schöning. Die Projekte wolle die Initiative möglichst in einem Rutsch erledigen.

FREIWILLIGENBÖRSE

Im November 2001 startete die Freiwilligenbörse Kürten mit der Entrümpelung des alten Kürten Hallenbads (heute Gymnastikhalle). Weitere Projekte (Auswahl): EDV-Verkabelung der Grundschulen und der Gesamtschule, Deutschunterricht für Ausländer, Ausbau des Internet-Cafés „Schachtel" in Kürten-Bornen, Bürgersteig in Blissenbach, Meierhof, Kinderdorg „Gute Hand", Plakataktion für die Bürgerforen und das Laientheater (N)Immernett. Insgesamt engagierten sich die Mitglieder der Freiwilligenbörse bislang in 20 736 Arbeitsstunden (davon Spätaussiedler, Asylanten, Sozialhilfeempfänger 13 206) für das Kürtener Gemeinwohl. (cbt)